

**Niederschrift
über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Butzweiler am 23.10.2023
um 19.30 Uhr, im Bürgerhaus Butzweiler**

Der Ortsbeirat Butzweiler hat 4 Mitglieder und 1 Vorsitzenden

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Lieser, Nikolaus

Ortsbürgermeister

entschuldigt

Ortsbeiratsmitglieder:

Johannes Laudor

Herr Stefan Bins

Frau Anette Thiel entschuldigt

Herr Nico Wolf

Zuschauer:

Schriftführung: Nikolaus Lieser

In der heutigen Sitzung des Ortsbeirates Butzweiler, zu der die Mitglieder nach vorschriftsmäßiger Einladung in **beschlussfähiger** Anzahl erschienen waren, standen folgende Tagesordnungspunkte **zur Beratung und Abstimmung** an:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Mitteilung des Vorsitzenden
2. Einwohnerfragestunde gem. §16aGemO
3. Namensgebung „Dr. Kyllplatz“ Butzweiler
4. Beseitigung Hochwasserschäden
„Premiumwanderweg Wasserfälle
Butzerbach“
5. Sachstand „Turnhalle Butzweiler“
6. Sachstand „Austausch Winkelstützmauern
im Teilbereich „Im Mont“
7. Flächensanierung „Im Mont“
8. Bauvoranfragen/Bauanträge
9. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

10. Mitteilungen des Vorsitzenden
11. Anfragen

Der Vorsitzende, Ortsvorsteher Nikolaus Lieser eröffnete die Sitzung um 19.30 Uhr. Einwände gegen Form und Frist der Einladung sowie zur Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Der Vorsitzende stellte fest, dass der Ortsbeirat Beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

1. Mitteilung des Vorsitzenden

Sachstand Investitionsprogramm 2024 bis 2028

Zwei neue Bäume auf dem Spielplatz bestellt wurden – als Schattenspender. Einer wurde bereits gepflanzt

Spielplatzprüfung stattgefunden hat und es einige Mängel gibt – Dominik bespricht diese mit den Gemeindearbeitern und versucht möglichst viel von ihnen selbst reparieren zu lassen.

Kirchhof haben sich einige Frauen und Männer zusammen getan um Unkraut zu jäten. Der Kirchhof sieht jetzt wieder sehr schön aus. Für die Zukunft werde ich Gespräche führen um den Kirchhof etwas um zu gestalten, damit er nicht mehr so pflegeintensiv ist. Die Gemeindearbeiter schaffen dies so nicht, da wir keine chemischen Mittel mehr einsetzen dürfen.

Zusätzlich benötigen wir neue Rasenurnenfelder. Angebot liegt mir vor. Zusätzlich müssen wir ein neues Urnengrabfeld anlegen. Hierzu muss ich noch Gespräche mit Grabeigentümern führen.

Ankauf des Grundstückes Flur 7 Nr. 3/8 neben dem Bauhof abgeschlossen ist und das Grundstück jetzt der Gemeinde gehört.

Verkauf Grundstück Flur 7 Nr. 157/4 – Hierüber kann uns Stefan Bins Auskunft geben.

Bürgerhaus Renovierung Anbau – Renovierung Neubau Außentreppen usw. stehe ich in Verbindung mit der Verbandsgemeinde und warte auf entsprechende Angebote.

Bürgerhaus: Wir haben ab 01.10.2023 einen neuen Hausmeister. Leider suchen wir eine neue Putzhilfe. Außerdem ab 01.11.2023 eine Gemeindearbeitersaushilfe auf Stundenbasis.

Kulturringfest und Kirmes mit großem Erfolg durchgeführt wurden. DANKE an alle Vereine die hier mitgeholfen haben und besonders an den Vorstand des Kulturring Newel.

Falsche Polizisten – Betrugsversuche auch in Butzweiler – Polizei hat mir Info gegeben. Auf letztem Seniorenkaffee hat Polizei einen Vortrag gehalten.

ART hat mitgeteilt, dass der Kestenberg nicht mehr angefahren werden kann. Es wird unten an der Kreuzung eine Abladestelle von der Gemeinde eingerichtet. Die Anwohner werden von der ART angeschrieben.

Am Urteilsgarten in der Kurve eine Ablaufvorrichtung auf der Straße angebracht werden müsste, damit das Wasser bei Starkregen welches nicht durch den Graben läuft wieder zurück in die Auffangvorrichtung geleitet wird. Genehmigung der VG steht noch aus.

2. Einwohnerfragestunde

3. Namensgebung „Dr. Kyllplatz“ Butzweiler

Problembeschreibung/Begründung:

Am 26.06.2023 wendete sich Herr G. elektronisch beim SPD-Fraktionsvorsitzenden Dominik Matter mit folgendem Anliegen:

>>>

Im Rahmen der jüngsten Erkenntnisse des Missbrauchsgutachten der katholischen Kirche im Bistum Trier hinsichtlich meines Urgroßonkel 2. Grades, Dr. Nikolaus Kyll, bitte ich Sie als mitgliederstärkste Fraktion in Butzweiler um Beschlussfassung zur Umbenennung des Dr.-Kyll-Platzes in Butzweiler, aus Respekt gegenüber den Missbrauchsopfern und zur Ablehnung derartigen kriminellen Verhaltens.

Das Missbrauchsgutachten, welches Ausführungen zu Kyll auf Seite 45 enthält, ist hier einsehbar:

https://www.aufarbeitungskommission.bistum-trier.de/fileadmin/user_upload/Benutzer/internet-redaktion/Studie_Bischof_Stein_Zwischenbericht2022.pdf

Ich bitte höflich um Prüfung und um Rückmeldung hinsichtlich Ihrer Ansicht über mein Anliegen sowie der weiteren Schritte.

<<<

Bereits am 27.06.2023 wurde Herrn G. mitgeteilt:

>>>

Der von Ihnen benannte Sachverhalt wurde an die Gemeindeverwaltung weitergegeben. Außerdem habe ich Kontakt mit dem Bistum Trier in dieser Angelegenheit aufgenommen, um den von Ihnen aufgeführten Verweis auf Seite 45 der u.a. Studie weiter ausdifferenzieren zu können.

Dr. Nikolaus Kyll wurde seitens der Ortsgemeinde meines Wissens nach seinerzeit als Heimatforscher geehrt und nicht als Pfarrer oder bezogen auf seine Tätigkeiten in der Seelsorge. Daher werden weitere Schritte nur aufgrund belegbarer Fakten erfolgen, die aktuell noch zu erbringen sind. Dementsprechend sind die ersten Schritte dazu (s.o.) bereits eingeleitet worden.

Sollten Sie selbst dazu beitragen können bin ich für weitere Informationen offen.

<<<

Hierzu antwortete Herr G.:

>>>

Soweit mir bekannt wurde Kyll am 3.06.1934 bereits durch die Staatspolizei verhaftet und Anklage erhoben (Aktenzeichen und genauer Sachverhalt sind mir derzeit leider noch unbekannt, jedoch soll es sich um Vorfälle mit mehreren Jugendlichen im Rahmen einer Radtour gehandelt haben). Weiterhin fand im Jahre 1936 eine Versetzung von Engers nach Kottenheim statt. Auch hier muss es zu Übergriffen gekommen sein, da die Kirche ihn erst im Jahre 1938 nach Berlin versetzte/"zum Studium beurlaubte".

<<<

Aufgrund einer kurzfristigen Recherche kam es zu folgender Antwort:

>>>

Vielen Dank für den Hinweis auf ein seinerzeitiges Strafverfahren. Aus allgemein zugänglichen Quellen (anbei) ist jedoch bekannt, dass dieses Verfahren eingestellt wurde.

29. Juli 2022 · Bd. 36 (1973): Trierer Zeitschrift : für Geschichte und Kunst des Trierer Landes und seiner Nachbargebiet

In memoriam Nikolaus Kyll | Trierer Zeitschrift - Archäologie und Kunst des Trierer Landes und seiner Nachbargebiete (uni-heidelberg.de)

-4-

-4-

Die Inhalte zum Download:

<https://journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/tz/article/view/55739/84715>

Der Artikel steht mit den darin implementierten Darstellungen keinesfalls im Widerspruch zu den einleitenden Worten aus Kapitel 3.1 (S.44) des Zwischenberichtes und dem Umgang mit in der Jugendarbeit tätigen Priestern in der NS-Zeit. Jedoch ist die wertende Darstellung der Geschehnisse zwischen beiden Berichten im weiteren Verlauf eine andere.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass bestehende Widersprüche aus kurzfristigen Erkenntnisgewinnen (von gestern Abend bis heute) zu keinen schnellen Reaktionen führen werden, sondern eine saubere Aufarbeitung und Recherche verlangen, sofern dies nach ca. 90 Jahren noch möglich ist.

Auf der einen Seite haben wir eine wertende Interpretation aus Schriftverkehren die über die Indizwirkung eines sexuellen Missbrauches nicht hinausragen und auf der anderen Seite eine absichtlich negativ wertende (denunzierende) Strafverfolgung eines NS-Regimes das zum Nachteil katholischer Priester ausgelegt war und unter Umständen heute noch Früchte trägt, wenn dies nicht richtig dargestellt wird.

Stand heute ist, dass das Strafverfahren eingestellt wurde. Dies begründet weder Schuld noch Unschuld - ohne den Strafverfahrensangang en detail zu kennen. Die Unschuldsvermutung erfordert, dass der einer Straftat Verdächtige oder Beschuldigte nicht seine Unschuld, sondern die Strafverfolgungsbehörde seine Schuld beweisen muss. Die Vermutung der Unschuld endet erst mit der Rechtskraft der Verurteilung.

Aus diesem Grund werde ich mich bemühen auch hier eventuell noch vorhandene Akten zu erlangen, wie ich auch das Bistum auf der anderen Seite bereits kontaktiert habe.

>>>

Ausgehend von diesem elektronischen Schriftwechsel wurden – sofern möglich – Informationen zum Sachverhalt zusammengetragen.

Der oben genannte Zwischenbericht der Universität Trier „Sexueller Missbrauch an Kindern und

Jugendlichen im Bistum Trier in der Amtszeit Bernhard Steins (1967–1981);

Zwischenbericht des Projekts: Sexueller Missbrauch von Minderjährigen sowie hilfs- und schutzbedürftigen erwachsenen Personen durch Kleriker/Laien im Zeitraum von 1946 bis 2021

im Verantwortungsbereich der Diözese Trier: eine historische Untersuchung; im November 2022 erarbeitet von Lena Haase und Lutz Raphael liegt auszugsweise (Ziff. 3.1 Seite 44,45) als Anlage der Beschlussvorlage bei.

Frau Dr. Lena Haase steht für Rückfragen zu ihrer Arbeit dem Ortsgemeinderat Newel zur Verfügung.

Bezüglich des Strafverfahrens aus dem Jahre 1934 finden sich der o.g. Verweis auf den Nachruf auf Dr. Kyll durch den Direktor des Landesmuseums Dr. Heinz Cüppers.

Auf die schriftliche Anfrage der Ortsgemeinde Newel teilt der Leitende Oberstaatsanwalt Fritzen (OStA Trier) am 14.07.23 mit: „..., dass der Staatsanwaltschaft Trier Akten aus der Zeit nicht mehr vorliegen. Abgeschlossene Strafverfahrensakten werden [...] bei den Staatsanwaltschaften maximal 30 Jahre lang aufbewahrt. Akten aus historischen Strafverfahren aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg sind bei der Staatsanwaltschaft Trier nicht vorhanden.“

Aufgrund der Quellenangaben aus dem Zwischenbericht wurde eine Akteneinsicht bei der Interventionsbeauftragten im Verdachtsfall und zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs im Bistum Trier gestellt. Am 10.08.2023 konnte diese persönlich im Bistumsarchiv Trier vorgenommen werden. Die Personalakte von Dr. Nikolaus Kyll ist öffentlich einsehbar, jedoch aufgrund darin enthaltender personenbezogener Daten Dritter nicht abdruckbar. Bezogen auf die o.g. Angaben bezüglich der Probleme von Dr. Kyll mit dem Zölibat und dem Studium in Berlin schreibt dort Pfarrer K. über den Hilfsgeistlichen Kyll 1936: „Kyll ist unglücklich im Priesterberuf, da selbst er sagt, von seinen Eltern in diesen Beruf gedrängt worden zu sein. Darum fehlt ihm jede Triebkraft und jeder Schwung i.d. Seelsorge. Ganz besonders große Schwierigkeiten hat er deshalb im Cölibat, ein Kapitel für sich bei ihm. Ich gab ihm daher den Rat sich aus der Seelsorge herauszuhalten und zum Studium [...]“

Am 20.01.1938 wurde er erneut in Schutzhaft genommen, weil er die katholischen Pfadfinder in Tracht antreten ließ. Seinerzeit verboten.

In den Jahren 1949 - 1953 finden sich Zeugnisse eines Polizeioberkommissars, Zeitungsartikel und Berichte in denen ihm ein positives Verhältnis in der Jugendarbeit (Andernach) und im Umgang mit Frauen (Haushälterin etc.) bescheinigt wird.

Erst 1957 findet sich in der Personalakte das Schreiben eines Justizinspektors. Dieser richtet sein Schreiben an das Bistum über Sachverhalte bzw. Gerüchte, die er über Dr. Kyll gehört habe.

Darunter ist der Vermerk, dass er einer 18-20 Jahre alten weiblichen Person unter den Rock gegriffen habe und einer ca. 16 bis 17-jährigen bis ins Schlafzimmer nachgestellt habe. Auch das diese Vorgänge bereits mehrere Jahre zurückliegen.

Der Verfasser macht sich unter anderem auch Sorgen, dass diese Gerüchte an die Öffentlichkeit kommen und Pfarrer Kyll im Ruf schädigen könnten.

In der Folge kommt es zu einer von Dr. Kyll selbst eingeleiteten Versetzung nach Butzweiler. Die anschließenden Schreiben von Privatpersonen, Kirchenvorstand, Landrat, Amts- und Ortsbürgermeistern zeigen, dass in der breiten Öffentlichkeit eine andere Wahrnehmung des

Pfarrers existierte bzw. eine Privatperson sinngemäß auch andeutete, dass man Worten von Neidern nicht glauben solle und von einer Versetzung nach Butzweiler absehen möge.

Ebenfalls ist in der Akte eine Verfehlung (1953) im Hinblick auf das Zölibat mit einer verheirateten Frau ersichtlich.

Aus der Zeit in Butzweiler sind derzeit keine negativen Dokumente aufzufinden. Auch eine durch Ortsvorsteher Nikolaus Lieser durchgeführte Befragung ehemaliger Butzweilerer Volksschullehrerinnen ergab keinen Hinweis auf eine Konfliktsituation im Sinne des Ausgangsschreibens.

Der Dr. Kyll-Platz in Butzweiler ist einer von zwei Plätzen, die nach Heimatforschern benannt wurden (neben Klaus-Pauli-Platz). Beide Plätze tragen keine Straßennamen im straßenrechtlichen Sinn, sondern sind Teil anderer Straßenzüge (hier Trierer Straße). Die Ehre wurde Dr. Nikolaus Kyll aufgrund seiner Verdienste als Heimatforscher zuteil und nicht – wie bei anderen Namensgebungen in der Stadt Trier – aufgrund seines Amtes.

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt, der Gemeinderat Newel möge beschließen, dem Begehren des Herrn G. n i c h t zu entsprechen und an der Widmung des „Dr. Kyllplatzes“ festzuhalten und den Gedenkstein so zu erhalten wie er sich jetzt darstellt !

Beschluss wurde einstimmig gefasst

4. Beseitigung Hochwasserschäden „Premiumwanderweg Wasserfälle Butzerbach“

Der Teil durch die Wasserfälle des Premiumweg „Römerpfad“ ist mittlerweile seit zwei Jahre gesperrt. Trotz vieler Mahnungen an die VG usw. wurden hier keine Schritte unternommen. Die Heimatvereine Butzweiler und Kordel haben mittlerweile begonnen an den Schäden die den Pfad betreffen zu beheben. Die Heimatvereine dürfen nur alles was Boden und Holz betrifft reparieren bzw. wieder neu herstellen. Ebenfalls werden laufen umgefallene Bäume beseitigt. Es hat einen Termin einer Begehung im letzten Monat gegeben an dem der HVB, der Ortsbürgermeister und Mitglieder der Bauausschusses teilgenommen haben. Kurz danach erreichte uns auch ein Prüfbericht des Ing.Büro (vom Dez. 2022) den der HVB seit längerem annahmte. Hieraus geht hervor, dass der Weg erhebliche Mängel an den Brücken und Stegen aufweist und gesperrt bleiben muss. Es muss jetzt darauf hingewirkt werden, dass Anträge gestellt werden, die Mängel zu beseitigen. Falls die Mittel aus dem Hochwasserschutz nicht ausreichen sollten, müssen die Gemeinden Kordel und Newel Mittel für die Wiederherrichtung zur Verfügung stellen. Ansonsten kann der Weg nicht mehr weiter durch die Wasserfälle geführt werden. Eine der wichtigsten Attraktionen würde nicht mehr zur Verfügung stehen.

Es sollte schnellstmöglich ein Ortstermin mit dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Herrn Holstein sowie den beiden Ortsbürgermeistern Uwe Metzdorf aus Newel und Medi Roth aus Kordel , dem Ingenieurbüro als auch den Vertretern der beiden Heimatvereine stattfinden um die Instandsetzung zu besprechen.

Antrag an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat Newel möge sich mit dem Gemeinderat Kordel ins Benehmen setzen und einen Plan zur Wiederherstellung des Weges durch die Wasserfälle erstellen. Hierzu gehört die Aufarbeitung der Auflagen durch das Ing.Büro als auch die Finanzierung.

Beschluss wurde einstimmig gefasst

5. Sachstand „Turnhalle Butzweiler“

Uns liegt eine Kostenschätzung vor. Seitens des Ortsbeirates sollten wir folgenden Beschluss fassen:

Wir bitten die Gemeinde Newel darauf hinzuwirken, dass alles Mögliche getan wird, um die Turnhalle wieder als Versammlungsstätte zur Verfügung zu stellen. Hier gilt vor allem, dass alles Mögliche getan werden muss die anstehenden Kosten in den Griff zu bekommen. Evtl. kann einiges durch Eigenleistung getan werden. Auch müssen alle möglichen Zuschüsse schnellstmöglich beantragt werden.

Beschluss wurde einstimmig gefasst

6. Sachstand „Austausch Winkelstützmauern im Teilbereich „Im Mont“

Die Straße ist teilweise gesperrt. Die Gemeinde Newel ist der Meinung, dass anstatt eines teuren Gutachtens die Mauerelemente alle ausgetauscht werden sollten und durch geprüfte und zugelassene neue Teile ersetzt werden sollen. Dies sollten wir dem Gemeinderat auch so weitergeben.

7. Flächensanierung „Im Mont“

Die Straße „Im Mont“ ist nicht mehr im besten Zustand. Der Straßenbelag soll abgefräst werden und erneuert werden. Die Kosten belaufen sich nach Angebot auf EURO22.480,44. Wir sollten den Gemeinderat bitten, diese Maßnahme schnellstmöglich durchführen zu lassen.

8. Bauvoranfragen/Bauanträge Es lagen keine Anträge vor

Mir liegen keine Anfragen oder Anträge vor

9. Anfragen Es wurden keine Anfragen gestellt